

November 2019

Asset Management Equity

Thematic Insights: Digitales Gesundheitswesen

Time for me is double-edged: Every day brings me further from the low of my last cancer relapse, but every day also brings me closer to the next cancer recurrence — and eventually, death. Perhaps later than I think, but certainly sooner than I desire.

Paul Kalanithi¹



Früherkennung von Krebsrezidiven. Die ultimative Vorsorge.

Thomas Amrein, Portfoliomanager, Credit Suisse Asset Management

Ein grosses Problem bei Krebserkrankungen sind Rückfälle

Unter einem Rückfall (Rezidiv) versteht man das erneute Auftreten von Krebs nach der Behandlung. Ein Rückfall kann Wochen, Monate oder gar Jahre nach der Behandlung des ursprünglichen Primärtumors auftreten. Ärzte können nicht vorhersagen, ob der Krebs wiederkehren wird. Die Wahrscheinlichkeit eines Rückfalls hängt von der Art des Primärtumors ab. Rückfälle treten auf, weil nach der Behandlung kleinste Teile von Krebszellen im Körper verbleiben können.²

Bestimmte Krebsarten sind schwer zu behandeln und weisen höhere Rückfallrisiken auf. Glioblastome (ein Gehirntumor) kehren beispielsweise bei fast allen Patienten zurück – trotz Behandlung. Die Rezidivquote bei Patientinnen mit Eierstockkrebs ist mit 85 % ebenfalls sehr hoch. Weichteilsarkome treten bei rund der Hälfte der Patienten nach adjuvanter Chemotherapie (Niedrigdosis-Erhaltungstherapie) erneut auf, und bei den meisten Patienten, bei denen der Krebs erst in späten Stadien diagnostiziert wird, liegt die Wahrscheinlichkeit eines Rückfalls bei nahezu 100 %. Bei Patienten mit Blasenkrebs liegt das Rückfallrisiko nach einer Zystektomie bei 50 %, und bei Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs, die sich einer Operation mit kurativer Intention unterziehen, beträgt die Rezidivquote trotz adjuvanter Chemotherapie 36 bis 46 %.³

Ein Test kann einen Rückfall erkennen, bevor sich der Tumor erneut bildet

In der Vergangenheit bestand der Behandlungsstandard zur Erkennung von Rückfällen bei Patienten darin, sie mithilfe regelmässiger Scans auf Tumorrezidive zu überwachen. Das Problem besteht jedoch darin, dass Krebs, sobald er einmal zurückgekehrt ist, höchstwahrscheinlich noch schwerer zu behandeln sein wird, da er sich bereits verändert hat und gegen die Therapie resistent geworden ist. Ein neuer, vielversprechender Ansatz ist die Suche nach im Blut zirkulierender Tumor-DNA (circulating tumor DNA, ctDNA), die sich als Biomarkerkandidat für die Früherkennung von Krebsrezidiven herausgestellt hat. Dabei wird dem Patienten Blut abgenommen und auf diese ctDNA untersucht.

¹ Quelle: «Before I go, Time warps for a young surgeon with metastatic lung cancer» [Bevor ich jetzt gehe: Was am Ende wirklich zählt – Das Vermächtnis eines jungen Arztes], Paul Kalanithi, <http://stanmed.stanford.edu/2015spring/before-i-go.html>, Frühling 2015.

² <https://www.cancer.net/survivorship/dealing-cancer-recurrence>, letzter Zugriff am 8. Oktober 2019.

³ <https://www.cancertherapyadvisor.com/home/tools/fact-sheets/cancer-recurrence-statistics/>, letzter Zugriff am 8. Oktober 2019.

Im Rahmen einer Studie wurde beispielsweise ctDNA in postoperativem Blut anhand tumorspezifischer Veränderungen überwacht. Dazu wurden 25 Magenkarzinome mithilfe von Whole-Genome Sequencing (WGS) auf individuelle, tumorspezifische Mutationen hin untersucht, die dann bis zu zwölf Monate nach der Operation für den Nachweis von ctDNA im Blut verwendet wurden. Bei 19 Proben wurden individuelle, tumorspezifische Veränderungen festgestellt. Die durchschnittliche Vorlaufzeit, d. h. die durchschnittliche Zeit zwischen einem positiven ctDNA-Nachweis und dem Rückfall, betrug 4,05 Monate.⁴ Eine innovative, neue Methode für den Nachweis von ctDNA im Blutplasma verspricht eine massgeschneiderte, patientenspezifische Krebserkennung und führt die Liquid Biopsy in eine neue Ära der personalisierten Medizin, in der Krankheitsrückfälle potenziell bereits Monate vor der Röntgenbildgebung erkannt werden können.

Die Leistungsfähigkeit der neuen ctDNA-Nachweismethode wurde an mehreren Krebsarten, darunter Brust-, Blasen-, Darm- und nicht-kleinzelligem Lungenkrebs, erfolgreich getestet; aktuell wird eine Wirksamkeitsstudie zur Vorhersage von Rückfällen bei Patienten mit Nierenkrebs durchgeführt.

Daten zufolge, die im Rahmen der Jahresversammlung der American Association for Cancer Research im Jahr 2018 in Chicago, Illinois, vorgestellt wurden, können ctDNA-Analysen bei Patienten mit Blasenkrebs «Informationen über das Ansprechen auf eine Behandlung liefern und Krankheitsrückfälle bis zu 265 Tage früher erkennen als die Röntgenbildgebung».

Eine weitere Studie unter 130 Darmkrebspatienten entdeckte Rückfälle auf molekularer Ebene im Durchschnitt 7,9 Monate vor dem klinischen Rezidiv.⁵

Warum könnte die Früherkennung eines Tumorrezidivs Rückfälle verhindern helfen?

Nehmen wir das Beispiel Brustkrebs: Einer laufenden Studie zufolge ist die Wahrscheinlichkeit eines Rückfalls bei Frauen, in deren Blut fünf Jahre nach der Brustkrebsdiagnose Krebszellen festgestellt wurden, dreizehnmal höher als bei Frauen, bei denen dies nicht der Fall war.⁶

Spielt es eine Rolle, ob die Rückkehr eines Tumors bereits Monate im Voraus vorhergesagt wird? Höchstwahrscheinlich ja. Weiterführende Studien werden zeigen, welche die besten Behandlungsmethoden sind, um das Wiederauftreten von Krebs zu verhindern. In manchen Fällen reicht es vielleicht schon aus, die Dosierung der Erhaltungstherapie zu erhöhen oder eine neue Therapie einzuleiten, um die Anzahl der Krebszellen zu verringern, bevor sich ein neuer Tumor bilden kann.

Ein Bluttest, der eindeutig auf ein erhöhtes Rückfallrisiko hinweist, könnte zumindest Anlass für häufigere Arztbesuche sein, um anhand von Röntgenuntersuchungen neue Tumore zu entdecken, solange sie noch klein sind und keine Symptome hervorrufen.

Welche technologischen Herausforderungen bestehen bei der Entwicklung eines blutbasierten Tests zur Früherkennung von Krebsrezidiven?

Es ist nicht einfach, ctDNA im Blut zu finden. Da sucht man sprichwörtlich nach der Nadel im Heuhaufen. Mithilfe des Next Generation Sequencing zur Bestimmung der individuellen Tumoreigenschaften von Patienten wurden jedoch vielversprechende Ergebnisse erzielt. In Verbindung mit sensibleren Test-Assays sollten diese Untersuchungen die Vorlaufzeit zwischen dem Nachweis im Blut und der tatsächlichen Rückkehr des Krebses als solider Tumor verlängern.

Welches sind die führenden Unternehmen für Tests zur Früherkennung von Krebsrezidiven?

Viele Unternehmen, die blutbasierte Vorsorgeuntersuchungen durchführen, bieten oder entwickeln Tests zur Früherkennung von Krebsrezidiven, da diese Verfahren als natürliche Erweiterung der Liquid-Biopsy-Technologie (bei der eine molekulare Analyse von Krebs im Rahmen einer Blutabnahme durchgeführt wird) angesehen werden können, neben etablierteren Methoden der Blutuntersuchung wie der Pränataldiagnostik oder das Neugeborenen-Screening. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass Tests zur Früherkennung von Krebsrezidiven im Vergleich zur Pränataldiagnostik als weit weniger kontrovers gelten.

Welcher Patient und welcher Arzt wüssten nicht gerne im Voraus, ob ein Rückfall droht, um mögliche Behandlungswege finden zu können?

Der von dem Unternehmen Natera entwickelte Test zur postoperativen Detektion und Quantifizierung von ctDNA im Blut von Patienten wurde von der US-amerikanischen Gesundheitsbehörde als neuartiges Medizinprodukt (Breakthrough Device Designation) eingestuft.⁷

⁴ <https://www.nature.com/articles/s12276-019-0292-5>, letzter Zugriff am 8. Oktober 2019.

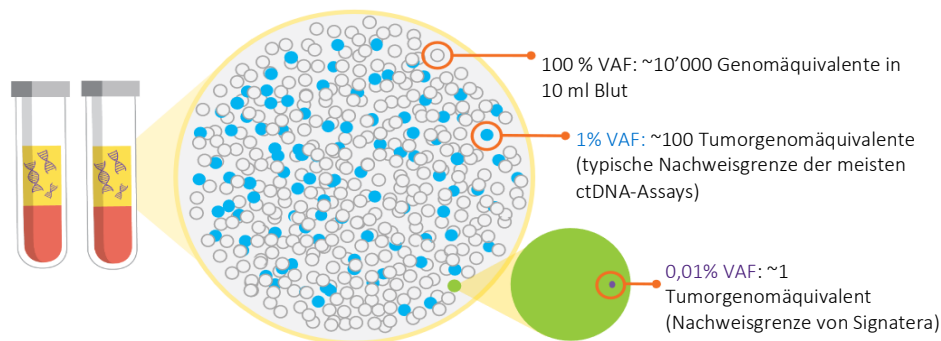
⁵ <https://www.cancertherapyadvisor.com/home/cancer-topics/general-oncology/using-ctdna-to-predict-cancer-recurrence-and-guide-therapy-selection/>, letzter Zugriff am 8. Oktober 2019.

⁶ <https://www.cancer.gov/news-events/cancer-currents-blog/2018/liquid-biopsy-breast-cancer-late-recurrence>, letzter Zugriff am 10. Oktober 2019.

Wenn nach der Operation noch eine geringe Anzahl Krebszellen im Patienten verbleiben (so genannte Molecular Residual Disease, MRD), wird in der Regel eine adjuvante (Erhaltungs-) Therapie sowie eine engere Überwachung zur Erkennung von Rückfällen empfohlen.

Abbildung 1: Signatera-Test von Natera

Signatera ist optimiert für den Nachweis extrem geringer Mengen von ctDNA sowie für die Feststellung, ob eine Molecular Residual Disease (MRD) vorliegt.⁵⁻⁸



Quelle: Hochsensitiver ctDNA-Nachweis, Website: <https://www.natera.com/signatera>, letzter Zugriff am 10. Oktober 2019.

Wie gross könnte der Markt letztendlich sein?

Die Früherkennung von Krebsrezidiven ist nur ein Teil der Liquid Biopsy bzw. Diagnostik anhand von Blutproben. Laut einer aktuellen Studie von Zion Market Research hatte der globale Liquid-Biopsy-Markt 2018 einen Wert von rund USD 1'244 Mio. und soll bis 2025 etwa USD 12'062 Mio. bei einer CAGR von knapp über 38,3 % zwischen 2019 und 2025 generieren.⁸ Tests auf Molecular Residual Disease und die Früherkennung von Krebsrezidiven werden Teil des gesamten Liquid-Biopsy-Markts sein, haben jedoch das Potenzial, diesen langfristig zu übertreffen. Es hängt jedoch viel davon ab, dass klinische Studien den Nutzen eines Frühwarnsignals für Rückfälle nachweisen, indem die Behandlung von Patienten entsprechend angepasst, das Fortschreiten der Krankheit letztlich verhindert und das Überleben der Patienten verlängert werden kann. Die darin führenden Unternehmen können ihr bestehendes Angebot ausbauen, da sie bereits auf anderen vielversprechenden Gebieten im Bereich Liquid Biopsy tätig sind.

Darum ist das wichtig

In der Vergangenheit war die Prognose bei vielen Krebsarten düster. Die Biotechnologie- und Pharmaindustrie, aber auch Anbieter von chirurgischen Dienstleistungen und Strahlentherapien haben im Rahmen klinischer Studien versucht, nachzuweisen, dass ihre Behandlung das Tumorwachstum aufhalten oder den Tumor so weit schrumpfen lassen kann, dass er nicht mehr nachweisbar ist. Da Tumore jedoch häufig im Laufe der Zeit zurückkehren und mit jedem Rückfall schwerer zu behandeln sind, verlagert sich der Fokus langsam auf die Frage nach der Dauerhaftigkeit des Ansprechens. Bislang blieben Patienten traditionell unter Beobachtung, um Krebsrezidive mithilfe detaillierter Scans erkennen zu können. Statt jedoch einen Tumor zu entdecken, der sich bereits wieder gebildet hat, bieten blutbasierte Tests den Vorteil, einen Rückfall vorherzusagen, bevor dieser überhaupt sichtbar ist, oder auch die Möglichkeit, zu beurteilen, ob ein Tumor maximal entfernt wurde. Es ist leichter, nach der Vorhersage eines Rückfalls die Dosierung der Erhaltungstherapie anzupassen und diesen so zu verhindern, als einen Tumor zu entfernen, der sich einmal gebildet hat.

Die Vermeidung später Behandlungen könnte drastische Auswirkung auf das Leben der Patienten, aber auch auf die Kostenträger haben, da späte Behandlungen nur sehr geringe Chancen auf Erfolg aufweisen, jedoch eine grosse Belastung darstellen und hohe Kosten verursachen.

⁷ <https://www.medtechdive.com/news/test-for-circulating-tumor-dna-wins-fda-breakthrough-designation/554216/>, letzter Zugriff am 10. Oktober 2019.

⁸ <https://www.globenewswire.com/news-release/2019/05/14/1823783/0/en/Global-Liquid-Biopsy-Market-Will-Reach-USD-12-062-Million-By-2025-Zion-Market-Research.html> [14. Mai 2019], letzter Zugriff am 10. Oktober 2019.

Fazit

Bei vielen Krebsarten stellen Rückfälle leider ein grosses Problem dar. Ein Rückfall hat in der Regel eine schlechtere Prognose, ist oft niederschmetternd für den Patienten und verursacht enorme Kosten. Dank der Früherkennung von Krebsrezidiven mithilfe blutbasierter Tests können Rückfälle verhindert oder zumindest die Patienten verstärkt überwacht werden.

Das Asset Management der Credit Suisse hat Strategien entwickelt, um Kunden ein «Pure Play»-Engagement in diesen überzeugenden und miteinander verknüpften langfristigen Wachstumsthemen zu bieten: Robotik und Automatisierung, Schutz und Sicherheit, digitales Gesundheitswesen und Edutainment. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Fonds Charakteristika

Credit Suisse (Lux) Digital Health Equity Fund

Fondsmanagement	Credit Suisse Fund Management S.A.			
Portfoliomanager	Credit Suisse Asset Management (Schweiz) AG, Zürich Thomas Amrein; Christian Schmid			
Fondsmanager seit	14. Dezember 2017			
Fondsdomizil	Luxemburg			
Fondswährungen	USD, EUR, CHF			
Fondauflegung	14. Dezember 2017			
Verwaltungsgebühren p.a.	Für Anlageklassen A, B, und BH: 1.60%; für Anlageklasse EB und EBH: 0.90% Für Anlageklassen IB und IBH: 0.90%; für Anlageklassen UB und UBH: 1.00%			
TER (geschätzt)	Klassen A, B und BH 1.90%, Klassen EB, EBH, IB und IBH 1.20%, Klassen UB und UBH 1.30%			
Maximaler Ausgabeaufschlag	5% für alle Anlageklassen ausser Klassen IB, IBH, EB und EBH (maximal 3%)			
Single Swinging Pricing (SSP) ¹	Ja			
Benchmark	MSCI World ESG Leaders (NR) (08/19)			
Anlageklassen	Klasse B, IB, UB, EB in USD, Klasse BH, IBH und UBH in EUR, Klasse BH und UBH in CHF			
ISIN	Klasse B in USD:	LU1683285164	Klasse UB in USD:	LU1683288424
	Klasse IB in USD:	LU1683285750	Klasse UBH in EUR:	LU1683288770
	Klasse IBH in EUR:	LU1683285834	Klasse EB in USD ² :	LU1683287707
	Klasse BH in EUR:	LU1683285321	Klasse BH in CHF:	LU1683285248
	Klasse UBH in CHF:	LU1683288697	Klasse EBH in EUR ² :	LU1683287889
	Klasse EBH in CHF ² :	LU1796813662	Klasse A in EUR:	LU1877633989
	Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass eventuell nicht alle Anteilklassen in Ihrem Land verfügbar sind.			

Quelle: Credit Suisse, 31. Oktober 2019

¹ SSP ist ein Verfahren zur Berechnung des Nettoinventarwerts (NAV) eines Fonds. Ziel ist es, die bestehenden Anleger vor der Finanzierung indirekter Transaktionskosten zu schützen, die durch ein- und austretende Anleger verursacht werden. Bei Nettozuflüssen wird der NAV am jeweiligen Bewertungstag nach oben, bei Nettoabflüssen hingegen nach unten angepasst. Die Anpassung des NAV kann im Hinblick auf den Nettomittelfluss einem Schwellenwert unterliegen. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt.

² nur für institutionelle Anleger.

Fondsrisiken

Credit Suisse (Lux) Digital Health Equity Fund

- Kein Kapitalschutz: Anleger können den in dieses Produkt investierten Betrag ganz oder teilweise verlieren.
- Politische Entwicklungen betreffend den Gesundheitssektor könnten sich in erheblichem Masse negativ auf den Digital-Health-Sektor auswirken.
- Das Engagement in Small und Mid Caps kann zu einer höheren kurzfristigen Volatilität führen und Liquiditätsrisiken in sich bergen.
- Aufgrund des Schwerpunkts auf hoch innovative Unternehmen kann die Volatilität deutlich erhöht sein.
- Aktienmärkte können volatile sein, besonders kurzfristig.



credit-suisse.com/assetmanagement

Generell wichtige Informationen für alle Länder

Disclaimer

Die bereitgestellten Informationen dienen Werbezwecken. Sie stellen keine Anlageberatung dar, basieren nicht auf andere Weise auf einer Berücksichtigung der persönlichen Umstände des Empfängers und sind auch nicht das Ergebnis einer objektiven oder unabhängigen Finanzanalyse. Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich und stellen weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Abschluss einer Finanztransaktion dar.

Diese Informationen wurden von der Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend "CS") mit grösster Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Meinungen repräsentieren die Sicht der CS zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Sie stammen aus Quellen, die für zuverlässig erachtet werden. Die CS gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhalts und der Vollständigkeit der Informationen und lehnt, sofern rechtlich möglich, jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung der Informationen ergeben. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Die Informationen in diesem Dokument dienen der ausschliesslichen Nutzung durch den Empfänger. Weder die vorliegenden Informationen noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten von Amerika versandt, dorthin mitgenommen oder in den Vereinigten Staaten von Amerika verteilt oder an US-Personen (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültiger Fassung) abgegeben werden. Ohne schriftliche Genehmigung der CS dürfen diese Informationen weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden.

Diese Fonds sind in Luxembourg domiziliert. Vertreter in der Schweiz ist die Credit Suisse Funds AG, Zürich. Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich. Der Prospekt, der vereinfachte Prospekt und/oder die wesentlichen Informationen für den Anleger sowie die jährlichen und halbjährlichen Berichte können gebührenfrei bei dem Vertreter und bei jeder Geschäftsstelle der CS in der Schweiz bezogen werden.

Ihre personenbezogenen Daten werden in Übereinstimmung mit der Datenschutzerklärung der Credit Suisse verarbeitet, die an Ihrem Wohnsitz über die offizielle Website der Credit Suisse <https://www.credit-suisse.com> abrufbar ist. Die Credit Suisse Group AG und ihre Tochtergesellschaften nutzen unter Umständen Ihre grundlegenden personenbezogenen Daten (z.B. Kontaktangaben wie Name und E-Mail-Adresse), um Ihnen Marketingunterlagen in Zusammenhang mit ihren Produkten und Dienstleistungen bereitzustellen. Falls Sie solche Unterlagen nicht mehr erhalten möchten, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihre Kundenberaterin oder Ihren Kundenberater.

Copyright © 2019 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Wichtige Informationen für Anleger in Österreich und Deutschland

Wichtige Hinweise

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und / oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft.

Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, gegebenenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u.a. Konsequenzen zu prüfen.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für Anleger in Deutschland und Österreich bestimmt. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbieten. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung).

Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird.

In Zusammenhang mit diesem Anlageprodukt bezahlt die Credit Suisse AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen unter Umständen Dritten oder erhält von Dritten als Teil ihres Entgelts oder sonst wie eine einmalige oder wiederkehrende Vergütung (z.B. Ausgabeaufschläge, Platzierungsprovisionen oder Vertriebsfolgeprovisionen). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater. Zudem können im Hinblick auf das Investment Interessenkonflikte bestehen.

Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial, das ausschließlich zu Werbezwecken verbreitet wird. Es darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden.

Der in diesem Dokument erwähnte Anlagefonds luxemburgischen Rechts ist ein Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) gemäß Richtlinie 2009/65/EG, in der geänderten Fassung.

Zeichnungen sind nur auf Basis des aktuellen Verkaufsprospekts, der wesentlichen Anlegerinformationen und des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) gültig. Diese Unterlagen sowie die Vertragsbedingungen und/oder Statuten sind kostenlos in deutscher/englischer Sprache bei der Credit Suisse (Deutschland) Aktiengesellschaft, Taunustor 1, 60310 Frankfurt am Main, Deutschland und UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, A-1010 Wien, Österreich erhältlich.

Credit Suisse Fund Services Luxembourg S.A., 5, rue Jean Monnet, 2180 Luxemburg ist die Zentrale Verwaltungsstelle des Fonds in Deutschland.

Credit Suisse (Deutschland) AG, Taunustor 1, D-60310 Frankfurt am Main ist die Informationsstelle des Fonds in Deutschland.

UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6–8, A-1010 Wien, ist die Zahlstelle des Fonds in Österreich.

Copyright © 2019 Credit Suisse Group AG und / oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

CREDIT SUISSE (DEUTSCHLAND) Service-Line:

AKTIENGESELLSCHAFT Telefon: +49 (0) 69 7538 1111

Taunustor 1 Telefax: +49 (0) 69 7538 1796

D-60310 Frankfurt am Main E-Mail: investment.fonds@credit-suisse.com

Copyright © 2019 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.